

[illegible]

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

zur

Eröffnung

der

WIESBADENER KUNSTSÄLE

Louisenstrasse 9,

nahe dem Hotel Metropole,

1. September bis Mitte October.

Entree 1 Mark.

Abonnement bis 1. April 1898 à Person Mk. 4.—.

Familien-Abonnement desgl. Mk. 7.50.

Ueber alle weiteren Bedingungen wird an der Kasse bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Notiz!

Für die Monate October bis Januar haben wir bereits eine Reihe der bedeutendsten Werke der Neuzeit sowohl bildender Kunst, als auch Kleinkunst und der Kunstgewerbe engagirt und werden in stetem Wechsel immer neue Werke zur Ausstellung bringen.

11099

Zum Seidenrädchen,

38. Saalgasse 38.

Täglich frischer Apfelsaft.

Eigene Kelterei im Ganse. 10599

Empfehle einen sehr guten und reinen

Moselwein

per Fl. zu 60 Pf., bei Abnahme von 15 Fl. 55 Pf. 10348

A. & L. Velt, 1. Adelshofstrasse 1.

Vorzügliches Lagerbier

der Brauerei

Bierstadter Felsenkeller,

unter Druck, mithin bei vollständiger Erhaltung der natürlichen Kohlensäure auf Flaschen gefüllt, empfiehlt 10517

A. Dorbath,

Eleonorenstrasse 10.

Rohes u. gefochtes Schinken im Glasquart p. Pfd. 1.80	
Schinken	1.80
Roastbeef und Hilet, täglich frisch gebraten	2.—
Roastbeef und Zunge	2.40
Gothaer Cervelatwurst (hochst. Wintermarke)	1.80
Weiße Braunschweiger Cervelatwurst	1.40
Schinken- und Jungschenwurst	1.—
Thonener Fleischwurst	— 80
P. Federwurst, frisch und geräuchert,	— 70
Große Hausmacher Federwurst	— 60
Fleischwurst, täglich zweimal frisch,	— 70
Leber- und Blutwurst, frisch und geräuchert,	— 40

empfehlen

Louis Behrens junior,

Telephon No. 67. 5. Langgasse 5.

Versandt nach auswärts.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Neues Sauerkraut!

Neue Salzgurken!

Neue Gimgurken!

Peter Quint,

am Markt.

Telephon 482. 9555

Gier.

Brucheler 2 St. 7 Pf.

Ausschlagerer p. Schoppen 30 Pf.

empfehlen J. Hornung & Co., Däfergasse 3.

Wilh. Bischof,

chemische
Waschanstalt,Färberei
und Reinigungv. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer-
und Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufeln jed. Größe
etc.Laden
Gr. Burgstrasse 4
nahe der
Wilhelmstrasse.
Fabrik und Laden
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 9754

Wichtig für Photographen!

Im Mittelpunkt und in bester Lage der verkehrreichen Stadt Cöln a. Rh. (ca. 330,000 Einwohner) wird ein **photographisches Atelier**, 5 1/2 x 12 m gross, reinstes Nordlicht, erbaut. — Zu demselben gehören 1 Bureau, 3 grosse Salons, Toilette und Privatwohnung, Alles auf einer Etage, ferner in unmittelbarer Verbindung mit dem Atelier 3 grosse helle Retouchir-Räume, 2 Laboratorien mit Nebengläsern, sowie ausgedehnte Copir-Räume. Alle diese Räume einschliessl. Atelier bilden ein für sich abgeschlossenes Ganzes und sind dem Neubau entsprechend in hocheleganter Ausführung gedacht. Zur Ausstellung steht ein 2,50 m breites schönes Entrée zur Verfügung. Wünsche, die innere bauliche Einrichtung betreffend, können noch berücksichtigt werden. — Ernstliche Reflectanten werden gebeten, sich wegen Zeichnungen u. näherer Mittheilungen unter O. 7304 an Rudolf Mosse in Cöln a. Rh. zu wenden. F 116



Ein Versuch beweist

dass trotz allen Nachahmungen d. echten
Liebigschen Back-Pulver u. Back-
Wehl sehr erst. Standpunkt seit 25 Jahr.
behaupet. Man achte nur auf d. Namen
"Liebig" u. d. Schutzmarke. Z. hah. u. h. h.
Joh. Joseph, u. Meise & Liebig, Hannover.

F 107

Bräuh-Pfeffer, Birnen, Mirabellen, Zwetschen, frisch
vom Baum, zum b. Tagespreis zu haben bei
Fritz Weck, 4. Brantstrasse 4. 10871

Prima Zischwein

(eigenes Gewächs) per Fl. 50 Pf., in Fässchen 55 Pf. per Hiter.
Fink. Schenkenstrasse 10.

Ab 1. October Wirtshausstr. 12.

Habe ca. 20 Stück reine Made-Weine, leicht getellert,
Stückweise h. a. best. Röh. zu erlösen im Tagbl.-Berlin. 10968
1897er Bilderer reiner Naturtraubenwein in Flaschen
und Gebinden direct v. Prod. an des. Nicolausstrasse 23, Wt. 10878

Stationsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste
holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F 151

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Mebinger.**
Erstes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von **Künstlern** nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Permanente Automaten-Ausstellung

in Edison's Phonographen, Kinetoskopen, Panoramen, Musik-
Schau-, Scherz- und Verlaufs- u. Automaten.
Täglich geöffnet. — Abwechselndes Programm.
Eintritt frei für Jedermann.

Wilh. Kappes, Taunusstraße 22,
Bertr. der deutschen Automaten-Gesellschaft **Stollwerck & Co.**

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn a. N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württ. Strecken über 20 Kilometer
innerhalb 5 Tagen mit **Samstags** gelassen und in der Aus-
stellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für
Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen
Tagen auf allen deutschen Bahnen: Ausstellungskarte 70 Pf.
für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pf. F 57

Wiesbadener A. H. S. C.

Jeden Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr, am reservierten
Tisch im Nonnenhof: Zwanglose Zusammenkunft der
Mitglieder des **H. K. S. C.** 3120

Evangelischer Arbeiterverein.

Die Vereinsliste liegt bei **H. Traubach**, Franken-
straße 6, offen.

Wiesbadener Militär-Verein.

Infolge Minderheits unseres langjährigen
Präsidenten der Gesang-Abteilung ist die Stelle
neu zu besetzen. Bewerber wollen diesbezügliche
Gesuche bis zum 10. September ex. bei unserem
1. Vorsitzenden, Herrn **Architekt Schlink**,
Oranienstraße 15 dahier, einreichen. F 376

Der Vorstand.

Letzte Auszeichnung: Silberne Medaille.
Wiesbaden 1896.

Ph. Brand,

Wagenfabrik, Wiesbaden, Kirchgasse 23,



empfiehlt eine u. zwei, Landauer,
Flyer, Postkutsch, Gig. u. sowie
gebrauchte Wagen, als: ein Glas-
Landauer, ein Coupé, Sandkühler,
Wagen, ein Omnibus für acht
bis zehn Personen.

Reparaturen werden aufs
Schnellste ausgeführt. 9890

Herrn-Stiefelsohlen u. Fied 2.50 Mt.,
Damen- " " 2. " "
sofort und gut. **Ein Schneider**, Wilsberg 16,
Gefahren der Hochhüte.

Hochfeines Salatöl, hochfeines Olivenöl, feines Speise- und Einmach-Essig zu billigen Preisen empf.
Carl Schlick, Kirchgasse 49, 8035
Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

**Kronen-Wäsche!**

Kronen-Wäsche ist das beste aller gleichartigen
Wäsche-Fabrikate. Es blendend weiß, wird im Waschen
niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Diefelbe ver-
bindet höchste Eleganz des Materials mit besondrerem
Glanz der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervor-
ragender Billigkeit.

Die Kronen-„Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen
Formen für Tisch- und Umkleetragen — sollen ohne
Unterchied der Färbung: 11082

per 1/2 Duzend **Mark 2.30.**
das ganze Duzend **Mark 4.50.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

Weltausstellung Chicago 1893
höchste Auszeichnung.



Überall zu haben.



Dessert-Waffel
mit Original-Füllung.

(Man.-No. 15168) F 4

**Bekanntmachung.**

Die Cichorienfabrik von **Ludwig Otto Bleibtren** in Braunschweig ist die erste und älteste Cichorienkaffee-Fabrik Deutschlands;
dieselbe wurde im Jahre 1781 gegründet.
Noch heute ist der Cichorien-Kaffee genannter Fabrik als das beste und deshalb im Verbrauch beliebteste Kaffee-Zusatzmittel
beim Publikum anerkannt und beliebt.

Beweis: „Bleibtren-Cichorien“ sind diejenigen Cichorienkaffees, deren Cichorien am meisten nachgeschmeckt werden.
Ein Paket mit dem echten Bleibtren'schen Cichorienkaffee muß auf dem, demselben aufgegebenen weißen Zettel wirklich die Firma

Ludwig Otto Bleibtren in Braunschweig

tragen und ist in allen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen Wiesbadens und des Rheingaus zu bekommen.
Beim Einkauf verlange man nicht „Braunschweiger“, sondern „Bleibtren-Cichorien“ und achte man also auf den, dem Paket
aufgedruckten Namen. 8076

Alle Hausfrauen

kaufen am besten und vorteilhaftesten nur

Marioth's Malzkaffee,

weil derselbe bei Zubereitung nach Gebrauchsanweisung, die jedem Paket beiliegt,
einen dem Bohnenkaffee täuschend ähnlichen Geschmack hat. F 68

Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Handlungen in Packeten käuflich.

C. Marioth & Co., Malzkaffee-Fabrik, Düsseldorf.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 6239

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,

nächst der Kirchgasse.

Colorirte**Photographien**

werden in jeder Grösse bei billigem Preise künstlerisch
ausgeführt von 9889

Karl Schipper,

Hofphotograph,

31. Rheinstrasse 31.

Goldwaaren

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Pomy, Goldarbeiter,

Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Eigene Werkstätte.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Gegenstandskauf in goldenen Herren- und Damen-Uhren
außerordentlich billig. **H. Lange**, Webergasse 85.

F. E. Hübottter,

Posamentier, Langgasse 6,

empfiehlt: 10749

Galleriefans, Vorhangquasten,

Vorhangfans, Vorhanghalter,

Möbelfans, Möbelfans, Möbelfans,

Bürdchen u. Borden zum Garniren.

Reichhaltiges Lager. — Schnelle Bedienung.

Sofortige Anfertigung zu allerbilligsten Preisen.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10483

Fahrräder.

Die elegantesten Modelle in Damen-, Herren- und Jugend-
Fahrrädern finden Sie in der Fahrradhandlung von

Carl Grün,

44. Friedrichstraße 44.

Jedes Fabrikat lieferbar. Mindestens 20 Mark billiger wie
bei der Konkurrenz.

Günstige Möbel-Offerte.

Um vor herrannahender Zeit Platz für neue
Waarenvorräte zu gewinnen, stelle ich, wie alljährlich,
sämmliche am Lager vorhandenen Möbel

von heute bis 1. October

zu bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf. Ganz
besonders sind die bereits länger am Lager vorhandenen
Möbel im Preise herabgesetzt und bietet sich daher zum
Einkauf die günstigste Gelegenheit.

Der Verkauf umfaßt:

Reichgelehn. Büffets **MT. 140**, Verticows
MT. 40, hochleg. Braunschweig in Pali-
sander **MT. 350**, 1 Necess-Salonschrank
MT. 220, Schreibische **MT. 28**, Kleider-
schränke 3. Abtheilungen **MT. 20**, Kommoden,
Consolen, Wasch-Kommoden, Spiegel,
Wasch-Toiletten, Stühle, Küchenmöbel;
ferner alle Arten Betten, Sophas,
Cassalongues, Garnituren etc.

Ich bemerke noch, daß sämtliche Möbel nur
guter Qualität sind und übernehme ich für dieselben jede
Garantie. Die Aufertigung sämtlicher Polsterwaaren
geschieht in eigenen Werkstätten. 10960

Möbel-Magazin

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

9. Wilsberg 9,

Partenre.

Neue schöne Betten, 10 Stück, à 100 Mt., passende schöne
Nachrichte à 22, Kamelotischen-Garnitur mit 2 Esseln 140, mit
4 Stück 200, Kamelotischen-Sopha 85, einfaches Bett, wie neu, 48 Mt.
Die Preise sind die äußersten, man darf also nicht nötig auf Ver-
teigerungen zu geben. 10964

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstraße 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu
den elegantesten compl. Einrichtungen als auch
einzelner Möbel in jeder Styl- und Holzart. 9775

Billigste Preise. Garantie für solide Arbeit.

Billige und gute Möbel

in großer Auswahl und jeder Preislage zu verkaufen. 10946

H. Schmidt, Friedrichstraße 18 u. 14.

Wenn Sie

neue oder gebrauchte Möbel billig kaufen wollen, so
gehen Sie

9. Langgasse 9.

Auswahl in jeder Art, da ich durch Gesparnis der Boden-
miete in der Lage bin, sehr preiswürdig zu verkaufen.

Ferd. Müller,

9. Langgasse 9.

9. Langgasse 9.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 407. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. September.

45. Jahrgang. 1897.

(38. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von Alexander Kömer.

Ottile stand unbeweglich. Der ganze ungeheure Zwiespalt mochte in ihr. So sollte das Ende sein, ein Scheiden von hier für immer — und Ludwig! Zwei Stimmen in ihrer Seele riefen sie nach entgegengesetzten Polen. Sie konnte Ludwigs Gesicht nicht vergessen; seit heute Morgen nach dem geistigen Kampf die Müdigkeit sich eingestellt hatte, sah sie es unwillkürlich vor sich. Sie schied sich von ihm — und das böse Wort, das sie verlegt hatte, kam es nicht aus seinem todwunden Herzen?

„Ich würde mich nicht tödten, das ist selbe,“ hatte er gesagt, „aber etwas in mir wäre zerbrochen und heilte nicht wieder.“

Sie gab ihm diese unheilbare Wunde.

Sie schauerte in sich zusammen. Ihr war elend zu Muth, es ersah sie eine Angst vor dem unbekannten neuen Leben, das man ihr bot, das eine so glänzende Aussenwelt hatte. Aber ihr Vater, der immer so treu für sie gesorgt hatte, der ging jetzt, ihr Schicksal zu entscheiden. Sie selbst fragte man nicht. Ein heisser Blutstropf schoss ihr in Wangen und Stirn — ein wahrer Gedanke durchquerte sie. Es gab nur einen, der wahr und treu und echt war, Ludwig — wenn sie zu ihm flüchtete, ihm sagte: bei Dir will ich bleiben, Du liebst mich herzlich, Du bist stark, schütze mich, rette mich, sie wollten mich hier losreißen in eine fremde, vielleicht falsche Welt hinein. Sie fand auf einen Stuhl und verhielt ihr Gesicht. Konnte sie das? er hatte noch nicht einmal um sie geworben, er hatte noch kein Wort gesprochen, das sie an ihn band. Sollte sie ihm die Liebeserklärung machen? Es war eine tolle Idee.

Und andere Bilder verdrängten diese Gedanken. Wie schmerzte sie sich an diese Umgebung gewöhnt, war nicht auch dieses Gefühl für Ludwig aus der Noth geboren? Wenn man ihr jetzt den Eintritt in die damals so schmerzliche vermisste gesellschaftliche Sphäre wieder ermöglichte, konnte sie da einen Moment schwanken, ob sie annehmen wollte? Aber in welcher Weise ermöglichte man es ihr? Die Absichten der Prinzessin waren ihr noch nicht klar, die früheren Erfahrungen von jähem Stimmungswandel wichen in ihrer jungen Seele das Mysterium. Was für eine Stellung konnte sie, das hübsche Mädchen, unter diesen hochgeborenen Menschen haben?

Würde der Vater das erlauben und „treu für sie sorgen“, wie er ihr eben versichert? Dieser Zweifel an der Treue des Vaters war schrecklich. Die Entscheidung ihres Schicksals lag in ihrer eigenen Hand, das sagte sie sich in dieser Stunde, und das Gewicht dieser Wahl drückte sie schwer.

Draußen auf der Diele stand Marianne neben ihrem Bruder, der im Gesellschaftsraum früherer Tage sich wieder als der Herr Gutsbesitzer fühlte und voll Selbstbewußtsein seinen Gang antrat.

„Oder, was sie will, die hohe Dame da drüben“, sagte Marianne, „aber behalte Dein Kind. Ottile ist hier bei uns jetzt ganz gut aufgehoben, und in der Gesellschaft wird ihr nur der Kopf verdrückt, und sie gehört nie ganz dazu.“

Frei Möpfe setzte sich seiner ältesten Schwester gegenüber in Position.

„Gut, Marianne, Du sprichst ja auf einmal gewaltig anders als zu Anfang. Jetzt kommt wohl der Respekt und Du merkst es erst, wie wir sind. Aber sei ruhig, wir sind Dir nun bald keine Last mehr, und was meine Tochter anlangt, so weiß ich besser, wohin sie gehört. Ich sagte es ja immer, wir mußten unsere Zeit abwarten.“

Marianne drehte sich kurz herum. Sie hätte es sich sparen sollen, mit dem war nicht zu reden. Er war ein Sansnarr und blieb einer.

„Mir thut es nur leid um das Kind,“ murmelte sie. Und so fest es auch ihr Grundgesetz war, sich nicht in anderer

Leute Angelegenheiten zu mischen, sie konnte heute gar nicht innerlich zur Ruhe kommen über den Fall. Es war Alles auf den besten Wegen gewesen, dem Mädchen wurde ein Glück geboten, wie kein besseres und solideres für sie zu wünschen war; sie war ein gutes Kind, hatte sich zufrieden zurecht gefunden und war im Begriff, mit beiden Händen zuzugreifen. Nun kam dieser konträre Wind und spielte Fingerring mit ihr.

Das waren Mariannes große Gedanken, aber sie wußte es nicht anzufangen, hier hindernd einzugreifen. Das Mädchen, das trotz seiner Jugend viel klüger war als sie, mußte allein wissen, was es wollte.

Daneben wankelte Frei Möpfe gradlinig über den Nasenplatz unter den Kaskaden. Er legte sich seine Worte zurecht, er würde sich schon vor der Frau Prinzessin zu benehmen wissen.

Ihre Durchlaucht war noch beschäftigt, er mußte eine geraume Weile in dem Vorgemache warten. Er musterte, den Gut in der Hand, die Wände, die elegante Dekorierung. „Hübsch, sehr hübsch!“ sagte er für sich mit schmalzenden Lippen, „die Leute haben Geschmack, mag ein gut Stück Geld gekostet haben. Na — auf Grünmoor wäre ebenso hübsch.“

Endlich rauchte ein seidenes Gewand, es huschte und scharte draußen, der Diener rief die Thüren auf. Ihre Durchlaucht traten ein. Sie redete noch mit der Götting über die Schulter zurück und beachtete sein dreimaliges Hadaufstimmensschlagen nicht; er hatte zu früh damit begonnen und mußte das Manöver wiederholen.

Jetzt nickte sie kurz, nahm die Kognette und bedungelte den Müllerhofen. Um — ungefähr, wie sie ihn sich nach der Beschreibung vorgestellt hatte.

„Ich habe Sie rufen lassen, um mit Ihnen wegen Ihrer Tochter zu sprechen,“ begann sie nachlässig, ihn fortwährend etwas unbehaglich fixierend. „Sie werden das schon ertragen haben.“

Er schlug wieder mit lautem Getöse die Hada zusammen, was wohl Bejahung ausdrücken sollte.

„Ich möchte das junge Mädchen gern mit mir nehmen, zunächst in ein Seebad, später — das weiß ich noch nicht — ich hoffe, es findet sich eine Form, wie ich sie in meiner Umgebung plazieren kann. Wären Sie mit einer dauernden Trennung von der Tochter einverstanden?“

„O! Durchlaucht sind sehr gnädig.“ Frei Möpfe fand auf einmal, daß es nicht so leicht sei, dieser färschlichen Persönlichkeit gegenüber seine Unverfrorenheit festzuhalten: „Für meine Tochter große Ehre, und von dauernder Trennung braucht ja keine Rede zu sein, ich kann ja meine Tochter sehen und aussuchen, wann es mir paßt. Es wird mir ja eine Freude sein, sie so wohl aufgehoben zu wissen.“

„Ja, da ist nun der Punkt, den ich mit Ihnen erörtern wollte. Wenn ich mich so weit engagiere, dauernd für Ihre Tochter zu sorgen, nehme ich Sie ganz heraus aus Ihren jetzigen Verhältnissen — verstehen Sie? Das ist notwendig meine erste Bedingung.“

„Ja, aber Durchlaucht, ich — Ihr Vater — Ottile ist in der ersten Gesellschaft, die ich damals in meinem Hause versammelt, erzogen, und mir fehlen ja nur augenblicklich die Mittel —“

Frei Möpfe warf sich in die Brust — was dachte man denn von ihm.

Die Prinzessin spielte ungeduldig mit dem Fächer und sah gerichtet aus.

„Meine Zeit ist gewessen,“ sagte sie. „Sie müssen sich rasch entscheiden. Weil mir Ihre Tochter gefällt, möchte ich sie an meine Person fesseln. Bedenke ihres Vaters, ihrer Verwandten würden nicht für die Verhältnisse passen, die ich für sie zu schaffen gedenke. Sie hatten die Absicht, nach Australien zu gehen,“ warf sie nachlässig hin, „wenn man Ihnen Mittel zu dem Zweck zur Verfügung stellte.“

„Ihre Durchlaucht wollen mich verbannen —“ Frei Möpfe sah sehr verlegt aus.

Die Prinzessin beachtete es nicht; sie sah nach ihrer in

Form einer Angel am Gürtel hängenden Uhr und guckte die Achseln.

„Ich überrede Sie zu nichts, aber ich muß das junge Mädchen für mich allein haben, fremde Einflüsse sind unzulässig — überlegen Sie sich die Sache, und reichen Sie meinem Sekretär schriftlich Ihre Bedingungen ein, bis morgen früh. Nebemorgen reise ich. Nehmen Sie ab, so bleibt Ihre Tochter hier, sonst — vorausgesetzt, daß Ihre Forderungen erfüllbar sind — begleitet sie mich übermorgen. Für ihre Ausbildung und ferneren Unterhalt wird Sorge getragen.“

Sie winkte und das Entlassungsschreiben war so deutlich, daß ihm nichts anderes übrig blieb, als seine Abschiedsrede zu machen.

„Das wäre eine hübsche Zugabe,“ lachte Prinzess Adas für sich mit leisem Lachen, „nein, mein holdes Wunder, dann wärest Du zu teuer erkauf.“

Frei Möpfe lehnte noch nicht gleich nach Hause zurück. Er schlenderte mit der Haltung eines Grand Seigneurs in den Parkwegen umher. Das Ereignis hatte ihn wieder um mehrere Stufen in seiner sozialen Stellung gehoben, wenn auch diese Unterbrechung eben seinen Flug ein wenig hemmte. Mit so großen Herren war schlecht Rischen essen, das sagt ein altes Sprichwort, und er hatte es auch in seinem früheren Leben bestätigt gefunden. Es war nicht die erste Enttäuschung und Zurückweisung, die er erfuhr. Seine Dreistigkeit hatte nie Schranken gekannt, sie waren ihm aber öfter gekostet worden.

Hier galt es nun zu überlegen. Das Gundeleben hier im Dorfe und bei den Schwestern hatte er satt, und wie sollte er in diesem Lande, wo noch der erbärmlichste Kaltengeist herrschte, emporkommen? Australien war lange das Ziel seiner Sehnsucht.

Sein Kopf steckte ja voller Pläne, die sich dort verwirklichen sollten, da brauchte er nicht zu dienen und zu lahmbudeln, sich nicht hochhagig behandeln zu lassen, und wenn er dann als ein reicher Kapitalist wiederkam, da wollte er es ihnen zeigen, was er für ein Mann war.

Ottile war dann jedenfalls verheiratet, mindestens mit einem Grafen, und da wollte er doch einmal sehen, ob sie sich seiner schämte. So ungefähr ordnete sich die Reihensfolge seiner Überlegungen. Ottiles Wohl, die Frage, wie ihr Leben sich gestalten werde, ob ihrer in dem neuen Leben Gefahren, Freude oder Leid warteten, das beschäftigte ihn gar nicht. Er erwog nur seine Wünsche, und wenn ihn Jemand auf diese Seite der Sache aufmerksam gemacht hätte, so würde er sich in die Brust geworfen und den Warner einen alternen Narren gescholten haben, denn für Ottile war der Antrag ja ein ganz abnormes Glück.

Es wurmt ihn freilich, daß man ihn so unehrenhaft bei Seite schob, aber — Du lieber Gott — er opferte sich, er stürzte seiner Tochter die glänzende Zukunft nicht. Er hatte sich ja schon so weit übermunden, daß er sich in den Gedanken einlebte, sie dem Bauern, dem Ludwig Heidemann, zu geben, weil er sie damit versorgt glaubte. Nun kam die Sache anders — Gottlob noch zur rechten Zeit. Er durfte nur nicht zu wenig fordern, Ottile war schon etwas wert.

So legte er sich denn in Gedanken die Kaufsumme zurecht, ohne sich über den Handel weitere Strupel zu machen.

Ottile hatte seiner in atemloser Spannung. Auch tante Marianne verrieth eine ungewöhnliche Unruhe, welche Ottiles trotz ihrer eigenen Aufregung ausfiel.

„Fürchtet sie mein Weibchen oder mein Geseh?“ fragte sie sich.

Vater Möpfe ersahen endlich und war merkwürdig ver-

schlossen; nur bruchstückweise entlockte man ihm den ungefähren Sachverhalt.

Nun ja, es sei natürlich, wie er erwartet habe. Die Frau Prinzessin habe sich so in Ottile verliebt, daß sie sie nicht wieder von sich lassen wolle. Sie habe ihn gebeten zu erlauben, daß sie sie einstweilen ins Seebad begleiten dürfe.

(Fortsetzung folgt.)

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar



16. Langgasse 16.

zu jedem Preis.

Von den einfachen Sorten sind noch folgende Artikel zu erwähnen:

Braune Stiefel für Kinder pro Paar 2.00, Lasting-Morgenschuhe mit Absatz pro Paar 1.50, Lasting-Haus- und Morgenschuhe pro Paar 1.00, Damen-Strassen-Stiefel pro Paar 3.00.

Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Samstags ist das Geschäft geschlossen.

Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 3. September er., Nachmittags 4 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in den Distrikt Gröberg u. Adnigshub die Obsterbsenz von

ca. 35 Bäumen

Apfel, Birnen (wornunter Bestebirnen) und Nüsse,

öffentlich meistbietend an Ort u. Stelle gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft an der Hahn'schen Ziegelei.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zum Mitversteigern werden entgegen genommen.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß Samstag, den 4. September, Abends 9 Uhr,

General-Versammlung

mit Neuwahl des Gesamt-Vorstandes stattfindet. Gäste sind eingeladen. Vereins-Kassa: Restaurant Blücher, Blücherstraße.

Der Vorstand.

Wieder zurück.

Dr. Althen.

Beehro mich ergebenst anzuzeigen, dass ich ein

Baubüreau

Hellmundstrasse 4, 2,

eröffnet habe und halte mich Bauinteressenten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Jacob Martin,
Architect.



Kinderverkauf

eines Postens Herren-, Jünglings- und Knaben-Mäntel.

Um für die neu ankommenden Herbst- und Winterwaren Platz zu gewinnen, verkaufe ich sämtliche noch am Lager habende Herren-, Jünglings- und Knaben-Mäntel (um damit gänzlich zu räumen)

30 % unter dem früheren Preis.

Die Preise stellen sich daher wie folgt:
früher 5.—, 7.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.—,
jetzt 3.50, 4.90, 5.60, 7.—, 8.40, 10.50, 12.60, 14.70,
25.—, 27.—, 30.— u. s. w.

Hermann Brann,
12. Langgasse 12.

! Zahnenstoffe!

in deutschen, preussischen, sächsischen und italienischen Farben, prima Waare, per Meter zu 45 Pfennig

empfehlen

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

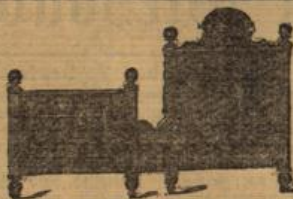
Steinerne Einmachkänder und Töpfe,

Gelbes und Einmachgläser,
Edelne Einfachgeschirre

in bekannt bester Qualität empfiehlt

W. Heymann,
3. Ellenbogengasse 3.

Heirath. Forlere 230 reiche Partien u. Prospect.
Journal Lager Charlottenburg 2.



!! Möbel !!

Betten und Holzwaren
in besten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,
Marktstraße 26, Drei Könige.

Salonstühlen 7. 10. 12. 14.

mit Leinen in den Stühlen zur Durchföhrung der Schnur, exacte Umarbeitung und beste Verputzung, liefert zu billigen Preisen

Meinr. Sperling, Tapezier, Marktstraße 44.



Wilh. Blum,
Friedrichstr. 37.

Umzüge

in der Stadt und über Land,
sowie Wagon-Ladungen
übernimmt unter Garantie bill.

Wilh. Blum,
37. Friedrichstraße 37.

Hautkrankheiten,

Geschlechtsl., Schwäche,

ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasen-, ohne Einspr.,
spez. veralt. Fälle Flecht, Eitschäden, Hand-
warzen heiligt schnell u. gründlich. St.-Erfahr.
Auswärts briefl. (also in English language). Sicherst.
Erfolg. (E. B. 1401) P 24

Dir. Harder, Berlin,

Elisenstr. 6.

CIMEXIN

Gesetzlich geschützt

in 12-4 Ausland.

Durch zahlreiche

millitärbedürftliche

Attente anerkannt

unfehlbar sicher u. nachhaltig,

erprobt als bestes existierendes

Special-Mittel

gegen

Wanzen.

Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen

Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede

Belästigung. Zeugn. u. Prospekt gratis.

Rechnungen in Dreierpunkten

sur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 100 Pf.

Allein-Verkauf für alle Länder:

Rudolf Eichenstein, Hannover.

Verkaufsstellen:

Oscar Sieber, Tannuistrasse 50;

Carl Portsch, Rheinstrasse;

Carl Brodt, Drogerie;

Wilh. Schild, Drogerie;

Willy Graefe, Drogerie;

Otto Sieber, am Markt 10;

Fr. Bernstein, Wellstr.-Drogerie;

H. Neigenfind;

Fr. Müllr, Drogerie.

F 50

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind meine

Bernstein-Fussboden-

Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf

ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauch

in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum

Anstreichen von **Höfen, Mauern und Gartenmühen.**

Preis der 1-Kilo-Patentflasche, für 15 □-Mtr. reichend, in

12 verschiedenen Farben vorrätig.

Mk. 1.50, 1.70 und 2.—.

In allen Nüancen, rasch trocknend und nicht

nachklebend.

Oelfarben

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl u. Siccativ.

Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquetbodenwachs, weiss und gelb,

sehr ausgiebig, hohen u. dauerhaften Glanz gebend.

Per Dose 50 Pf. und 1 Mk.

la Stahlspäne 1/4 Packet 30 Pf., 1/2 Packet 60 Pf.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Sortenfabrikant **H. Gerstner**, Schanplatz 4. 7745

Lettern in allen Sprachen empf. A. Debes, Moonstr. 8. 10137

Doppelreiterstrasse 54 ist trockenes **Reifen-Handelsloz**

à Centner 1.80 Mk. zu haben.

Erdbbeerplanzen, beste Sorte, billig zu verkaufen

Wiegengasse 14, Dachs.



Bierstadter Felsenkeller.

Zur Sedanfeier:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Hoffmann'schen Kapelle.
Punkt 9 Uhr Abends Schlichten-Potpourri, verbunden mit

Feuerwerk.

G. Scheller.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

„Zur Stadt Luxemburg.“

Marktstraße 33.

Heute Abend: Mehlsuppe,

zum Seidenröupchen,

33. Saalgasse 33,

Heute: Mehlsuppe.

August Köhler.

Zur Tentonia,

Blücherstraße 14.

Süßer Apfelmösk.

Keller im Hause. 11074

Bergmüller Privat-Mittagsstisch zu mässigen

Preisen. Bahnhofstr. 2. 11083

Empfehle prima **Badenheide**, sowie prima **Reich**.

Karl Müller, Feinbäck, Mauer 13.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

Reinholden 10 Pf., **Reinholden** 8 Pf., das

Reinholden 25 und 40 Pf. per Kump

sind Sonnenbergerstraße 4 zu haben.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 407. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. September.

45. Jahrgang. 1897.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine prachtvolle kleine moderne Villa zum Alleinbew. in der Nähe des Kurhauses, mit 3 elegant. Wohnz., Küche, Bad, Balkon u., aller Comfort der Neuzeit, hübschem Gärtch. dabei, gute gesunde Lage, Verhältnisse, h. außerordentl. preisw. für 55,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. P. 301 an den Tagbl.-Berl. 10939

Biebricher Allee.

Moderne kleine Villa per April zu verkaufen. 8900 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Ein hochrentabl. Gebäude in prima Lage (offene Stadtlage), mit Gärten für Coloniat od. dän. Geschäft, Toppav. 4 u. 5 J., Küche, Bad, Balkon u., Alles vernünftig, Verhältnisse, h. und erster Hand vom Erbauer sehr preisw. zu verk. — Gef. Off. unt. N. 302 an den Tagbl.-Berl. 10940

Neues Gebäude, hochrent., in sehr frequ. Lage, für Bäcker od. Metzger bes. geeignet, sehr preisw. zu verk. O. Engel, Friedrichstraße 28. 10933

Ein schönes fl. neues Haus in guter Lage des Kurviertels, 3stöckig mit Frontp., Part. 4 J. u. Küche, Bad, Balkon, u. 2. Et. je 3 J. u. R., bei jed. Wohnz. reichl. Zubehör, Frontp., 3 J. u. R., Familienverb. sehr preisw. für 52,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. W. K. 109 an den Tagbl.-Berl. 10946

Gustav Freytag's Villa

zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26. 8799

sehr kleine Villa mit schönem Garten, nächst dem Hotel Kaiserhof, zum Alleinbewohnen, per sofort zu verkaufen. Preis 68,000 Mk. Näh. P. G. Meier, Louisenstr. 17. 3722

Ein schönes, massives, 4stöckiges Etagenhaus an guter dreier Ausfallstraße, mit 5 J., Küche, Bad, Balkon u. im 2. St. Alles vernünftig, an gute seine Pächter, Verhältnisse, h. spotbillig (noch unter der Brandtaxe) zu verk. Ganz außerordentl. vortheilhaft. Kaufgelegenheit. — Gef. Off. unt. L. 321 an den Tagbl.-Berl. 11089

Villa zum Alleinbewohnen, prima erbaut, elegant, der Natur entsprechend eingerichtet, gr. kühnigste ca. 40 Mst. sehr schöner Garten u. Obstgarten in der quader, handverarbeiteter, schöner Lage hier, in Umkreis höchst für 65,000 Mk. zu verk. Selbstkostenpreis 70,000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8830

Ein sehr rentabl. Haus in besser Lage des Kurviertels, mit 2 St., groß. Hof, Wirtschaft, Stallung für mehrere Pferde u., für jed. Geschäftsbetrieb, der Platz erfordert, elegant, Verhältnisse, h. sehr preisw. u. unter günst. Bedingungen zu verk. — Rentier mit 12000 Mk. freies Geld neben Verzinsung, des eigenen Einkommens, mit 4 1/2 % — Gef. Off. unt. V. K. 108 an den Tagbl.-Verlag. 10445

Villa in eben. schön. Lage, 6 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubehör, für 42,000 Mk. zu verkaufen. O. Engel, Friedrichstraße. 10835

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage (Nähe des Kurviertels), 3stöckig, mit Toppav. von 5 u. 3 J., Küche, Bad, Balkon u., schöner Frontpav., hübschem Gärtch., hinter d. Hause, Familienverb., h. sehr preisw. u. unter günst. Bedingungen zu verk. — Vorschlag. geeignet für Fremdenpächter. — Gef. Off. unt. Z. K. 110 an den Tagbl.-Berl. 10447

Die vollständig renovierte Villa

No. 54

im schönsten Teile der Kapellenstraße zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Schöne Aussicht 2h

eine neue fl. Villa, für eine Familie, mit 7 Zimmer, Turmzimmer, Küche, gleich Erde und reichl. Zubehör, zu verkaufen. Näh. im Rebenhau No. 26. 10992

Ein schönes 3stöckiges Etagenhaus mit Frontpav., 2 St., Gartenhaus, Stallung u. Remise, großem beheizungsfähigem Hof u. Garten (43 Ruth. Flächenweg.) u., gelegen an feiner in Hauptverkehrsstraße, sehr vorz. Lage des Hofes, sehr preisw. u. unter günst. Zahlungsbed. zu verk. — Für Weinbändler, Metzger, als Fremdenpension u. sehr geeignet, vorwiegend aber auch für Baupreculanten. — Gef. Off. unt. W. P. 121 an den Tagbl.-Berl. 10966

Für Wirthe oder Metzger.

Schönes Haus mit prachtv. Wirtschaftsalen (großer Saal), Terrasse u. hochrentabl. preisw. zu verk. Ang. 15,000 Mk. Auch wäre eine große Brauerei geeignet, einem event. Restaurant zum Aufb. sehr. — Otto Engel, Friedrichstraße 28. 11036

Eine kleine hochrentabl. Villa in guter, feiner u. gesunder Lage (Nähe des Waldes, herrl. Aussicht, Gärten, d. Dampfstraßen, in der Nähe), zum Alleinbew. u. auch für zwei Familien ausreißend, Familienverb. h. außerordentl. billig u. unter günst. Bedingungen zu verk. — Seiten günstige Kaufgelegenheit. — Gef. Off. unt. S. 303 an den Tagbl.-Berl. 11087

Haus-Verkauf.

Meln an der Reichsstraße (Hörsing, Übergabe 6. gelegenes Haus, worin seit 1899 ein Speise-Geschäft mit nachmittäglichen guten Frühstück betrieben, beabsichtige ich vorgerückten Alters wegen sehr preisw. zu verkaufen oder zu vermieten. Die Lage und Einrichtung des Hauses dürfte für verschiedene Geschäfte sehr geeignet sein. Louis Lendle.

In Mainz

ein neues rentables Haus, sehr schöne Geschäftslage, mit Elektricität und Hochdruckwasser, Wegzug halber zu verkaufen. Kaufpreis 10,000 Mk. Näh. bei C. H. Brechm. Mainz, Fr. Weiche 18. (No. 29166) F 33 60 Mst. Garten (Bosch) zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. 10943

Ein schöner Garten mit allen feineren Anlagen, im „Königshof“, nahe der Jägerstraße, demnächstiges Eigentum, zu verkaufen. Abt. unter N. P. 323 an den Tagbl.-Verlag erdten. 9366

Zu verkaufen.

Ein Weinberg mit Ernte (Kiesling), 62 Ruthen groß, in Oestrich besser Lage (fein. Wein), in Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Näh. bei Jean Müller, Dieblich, Badgasse 24. 10761

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus im süd. Stadtth. im Preise von 50 bis 60,000 Mk. gen. hohe Zug. event. Baugr., zu kaufen gef. Gef. Off. unt. L. L. 239 an den Tagbl.-Berl. 10761

Suche Land- oder Herrschaftsgut, Brauerei oder industr. Werk.

In Zahlung gebe ein oder zwei hochrentable Grundhäuser

in Frankfurt a. M., welche einen jährl. Ueberkauf von circa 9000 Mk. ergeben. Offerten unter P. K. 520 an H. H. Stein & Vogler, Frankfurt a. M. F 59

Verkaufe mein schönes Landhaus in guter, feiner, gesunder Lage, mit prachtv. Ausf., Salzf., d. Strichend. in d. Nähe, vorz. Zug. 3. von mir selbst als Familienhaus erb., auch zum Alleinbew. geeignet, 2. Etage od. Geschäftshaus in guter Lage der Stadt, um wieder etwas mehr Thätigk. zu haben. Gef. Off. unt. T. S. 370 an den Tagbl.-Berl. 11088

Hauskauf.

Ein in centraler Lage gelegenes, gut rentirendes neues Geschäftshaus von soltem Käufer zu kaufen gesucht. Detaillierte Angaben über Rentabilität, Kosten, Steuern u. sub. S. 327 an den Tagbl.-Verlag erdten. 11089

Landhaus, 30-40,000 Mk. zu kaufen gesucht. W. Sayn, Friedrichstraße 2.

Suche mein schönes, massives 4stöckiges Etagenhaus in guter Lage (nahe der Wilhelmstr.), mit 5-6 Wohnz., Alles gut vernünftig, zu verkaufen gegen Haus zum Umbauen, gef. Geschäftsb. od. gen. ein Grundriss. Gef. Off. unt. V. S. 375 an den Tagbl.-Berl. 11090

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für 100 od. 150er angest. Gef. Off. unt. N. S. 308 an den Tagbl.-Berl. 11086

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Kutzberger, Central, Badgasse 12. 6433

35,000 Mk. zu 4 1/2 % zur 1. Stelle u. ca. 5000 Mk. zu 5 % zur 2. Stelle per 1. Oct. ges. Vermittlung kostenfrei. J. Meier, Taunusstr. 26. 10664

15,000 Mark gute 2. Hypoth. auf Grund in besser Lage zum 1. Oct. auch früher, gesucht. Offerten unter G. H. 597 an den Tagbl.-Verlag. 10631

18-20,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 4 1/2 % bis 4 % auf ein gutes Geschäftshaus im Mittelst. d. Stadt (vorzähl. Lage) gef. Gef. Off. unt. V. L. 230 an den Tagbl.-Berl. 10760

Mit vorzähl. Capital-Anlage.

100-150,000 Mk. als 2. Hypoth. zu 4 1/2 % per Herbst od. früher auf hochrentables Grundstück hier anzufragen gesucht. Wofol. höhere u. pünktl. Zinszahl. Offerten erdten unter N. S. 270 an den Tagbl.-Verlag. 10760

60-65,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzähl. Object (hochrentabl. Haus) in besser Lage des Kurviertels (ganz nahe der Taunusstr.) von solid. vermög. Manne gef. Gef. Off. unt. A. P. 121 an den Tagbl.-Berl. 10943

Mit 35,000, 1. Hyp. 60 % d. Lage, zu 4 1/2 % zu 2,000, 2. Hyp. 4 1/2 % per bald gesucht. Otto Engel, Friedrichstraße 28. 10854

50-70,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. (1/2 d. Lage) zu 4 1/2 % auf ein sehr gutes Object in d. Nähe d. Kurhauses gef. Gef. Off. unt. V. M. 201 an den Tagbl.-Berl. 10830

40,000 Mk. erste Hypoth. auf 1. Januar 1898 von pünktlichem Zinszahler auf ein neues Haus gef. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10634

30,000 Mk. werden auf 1. Hypoth. auf eine Fabrikanlage nahe der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. März oder 1. April zu 4 1/2 bis 5 % gesucht. Agenten erdten. Offerten unter C. H. 595 an den Tagbl.-Verlag. 10638

22,000, 32,000, 54,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht durch M. Lenz, Manerstraße 12. 10856

20-25,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. zu 4 1/2-4 % auf neues, rentabl. Haus gef. (Lage 125,000 Mk., Brandverf. 108,000 Mk., 1. Hypoth. 70,000 Mk., Miethe 6500 Mk.). Gef. Off. unt. V. M. 218 an den Tagbl.-Berl. 10793

20-24,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. (direct nach d. Landesb.) auf ein gutes Geschäftshaus, in prima Lage (nahe d. Wilhelmstr.) zu 4 1/2-4 % gef. Gef. Off. unt. N. N. 377 an den Tagbl.-Berl. 10876

15-18,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftshaus u. prompt. Zinszahl. auf neues comfortabl., besseres Wohnhaus in guter Lage gef. Gef. Off. unt. V. M. 217 an den Tagbl.-Verlag. 10792

15,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne auf hochrentables Object in vorzähl. Lage gef. Gef. Off. unt. O. S. 274 an den Tagbl.-Berl. 10877

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Näh. Honorar. Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13. 6379

Höhere Töchter Schule mit Pensionat von Lina Holzhäuser.

Wiesbaden, Wallerstraße 3. Beginn des Wintersemesters: 21. Sept., Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen. 11048

Leitende Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Franz. unterricht. erth. gebl. Unterr. zu möß. Preise. Schmelzbadstr. 51, 2. Et. 10896

Italienischer Unterricht v. v. e. Italienierin

ertheilt. N. Moritzstrasse 12, 2. Et. unter E. S. 335 an den Tagbl.-Berl. 10896

Wer ertheilt einer Dame Unterricht in Malerei und Radmalerbehandlung?

unter E. S. 335 an den Tagbl.-Berl. 10896

Flügel-Lehr-Institut, Röderstraße 4, 1.

Gründliche Erleuchtung des Klav. Fels- und Clavierspiels. Kursus 10 Mk. Gengnisse zu Diensten.

Tanz-Unterricht.

Vom 1. September an nehme Anmeldungen entgegen zu meinen mit October beginnenden Kursen für Erwachsene und Kinder. — Zu sprechen täglich bis 4 Uhr.

Vom 1. October ab jedoch nur bis 2 1/2 Uhr. Privatstunden jederzeit in meinen Räumlichkeiten Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part. links.

Julia Springorum,

Tanz- u. Auslandslehrerin,

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Am 7. d. M. Abends 8 Uhr, beginnt in meinem Saale zum „Reisenhaus“, Dörmannstraße 62 ein

Tanz-Unterrichts-Kursus,

geleitet von einem Fachmann. Honorar für Herren 10 Mk. — und Damen 10 Mk. — Unterrichtsstunden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends von 8-10 Uhr. Anmeldungen im Unterrichtsstufe erdten. Wiesbaden, 1. September 1897.

Aug. Prescher.

Fremden-Pensions

Pension „Reifenhaus“, Dörmannstraße 62. 6419

Zimmer von 1.80 an. Pension zu mößigen Preisen.

Villa Wilsa, Röderstraße 24, Pension, mößliche Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Eder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 5773

Pension Taunusstr. 13, bei Welsch, ein mößl. Zimmer mit und ohne Pension, Bad, Elektr. Beleuchtung, Heizung. 2827

Ein Schüler findet in besserer Familie gute und billige Pension der Monat 50 Mk. Reichstraße 3, 1. Et. 5624

Napellenstraße 10, 1. Etage, 2-3 an

mit oder ohne Pension. 5463

Taunusstraße 1, bei Welsch, ein mößl. Zimmer, keine Pension, schöne Zimmer, mößliche Pension, Bad, Elektr. Beleuchtung, Heizung. 2827

Ein junges Mädchen, welches sich hier aufhält, um sich auszubilden oder zur Erholung, findet angenehmes Heim u. gute Pension zu mößigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6651

Verpachtungen

Drei Acker im Distrikt „Gallner“ (galonnen ca. 7 Morgen groß) zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 12. 6580

Miethgesuche

Gesucht 1. Oct. eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, event. mit Balkon (1.-3. Etage). Offerten mit Preisangaben unter N. P. 1 handpostlagernd erdten.

Suche bis zum 1. October zum Preise von 500-600 Mk. eine 4-Zimmer-Wohnung, Parterre oder 1. Etage, nach Zubeh., an Hoff- oder Söbelleie, geräumig, Gemüthlich, in Gegend zum Kochen, Entfernung nicht zu weit außerhalb der Stadt. Off. mit Angabe der Umriffe der Wohnung, Größe der Zimmer und dem Zeitpunkt des Freiwerdens u. A. T. 375 a. d. Tagbl.-Berl. 6584

Welcher Haus- od. groß. Etage-Brivohner würde an ältere Dame 3-4 hübsche Zimmer, event. mit Küche und Bad, abgeben? Offerten unter E. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

